

Samstag
27.
April

117. Tag des Jahres 2019
248 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 17

06:05 Uhr 03:41 Uhr
20:43 Uhr 12:21 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Zwergenturbo

Neulich an einer roten Ampel fällt der Blick auf einen Winzling. Wie er da hockt, reicht er anderen nicht mal bis zur Hüfte. Doch das Zwergentum ist nur eine Illusion: So klein ist der Bengel körperlich gar nicht. Er sitzt nur so tief mit dem Hintern nah am Asphalt, weil sein Fahrrad so mickrig ist. Das muss irgendeine neuartige Miniatur-Ausgabe eines BMX sein. Die verächtlichen Blicke der ebenfalls auf Grün wartenden E-Bike-Fahrer um ihn herum sprechen jedenfalls Bände: So was haben die Herrschaften noch nicht gesehen. Offenbar fühlen sie sich in ihrer Spießigkeit vom Unbekannten bedroht.

Ohne es überhaupt wahrzunehmen, nimmt der Kleine ihnen dann auch noch den gewohnten Triumph und verpasst ihnen eine Demütigung: Als die Ampel umspringt, braust er mit seinem lächerlich kleinen Rädchen allen anderen davon. Da nützt den Zurückgelassenen auch ihr E-Motor nichts. Beim unbeteiligten Beobachter weckt die Szene indes Hoffnung. Sie zeigt: Manchmal ist der Mensch eben doch noch der Technik überlegen. Marco Kerber

Wahlen bei Ortsunion

Bünde (BZ). Die CDU-Ortsunion Ennigloh-Muckum lädt für Dienstag, 7. Mai, zur offenen Mitgliederversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im Gasthof »Zum Hörsterbusch«, Habighorster Weg 262.

Auf dem Programm stehen die Neuwahlen des Vorstands sowie die Nominierungen der Wahlkreis Kandidaten der Ortsunion Ennigloh-Muckum für die Kommunalwahl 2020 als Empfehlung für den Stadtverband. Hierzu werden sich die Kandidaten für den Vorstand und die Nominierung zunächst vorstellen. Des Weiteren werden Bürgermeister Wolfgang Koch und Bürgermeisterkandidat Martin Schuster Aktuelles zur Kommunalpolitik, der Europawahl und zu aktuellen Themen aus Ennigloh-Muckum berichten.

Im Anschluss besteht noch die Möglichkeit zum Austausch mit dem Bürgermeister, den Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern. Der Vorstand würde sich über die rege Teilnahme der Mitglieder und interessierter Bürger freuen.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht einen Radfahrer, der über den Zebrastreifen an der Bismarckbrücke prescht – und das, ohne sich überhaupt einmal umzuschauen, ob ein Auto kommt. Gefährlich ist das, meint EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Bünde
Eschstraße 17, 32257 Bünde
Telefon 0 52 23 / 17 94 -0
Fax 0 52 23 / 17 94 11

Lokalredaktion Bünde
Eschstraße 17, 32257 Bünde
Hilko Raskke 0 52 23 / 17 94 17
Daniel Salmon 0 52 23 / 17 94 24
Fax 0 52 23 / 17 94 11
redaktion@buender-zeitung.de

www.buender-zeitung.de



Zwei Exemplare seiner patentierten Wendebank wird Michael Könker nun in die USA verschicken.

Foto: Lutz Weil

Bünder heimst Erfinderpreise ein

Michael Könkers Wendebank in Genf ausgezeichnet – bald bei der »Höhle der Löwen«?

Von Daniel Salmon

Bünde/Genf (BZ). Seine Wendebank war einer der Hingucker der jüngsten Internationalen Erfindermesse in Genf: Gleich zwei Auszeichnungen hat Michael Könker (49) aus der Schweiz mit zurück nach Bünde gebracht. Mit seinem praktischen Sitzmöbel will er nun endlich durchstarten.

»Die Jury war von dem Produkt begeistert – und die Besucher auch«, sagt der Inhaber einer Maurerfirma im Stadtteil Muckum. Neben einer Goldmedaille für seine Bank »Made in Bünde« erhielt er sogar den Ehrenpreis der Ausrichterstadt für sein Produkt. »Das hat sonst kein anderer bekommen«, sagt er.

Insgesamt 800 Aussteller aus aller Welt hatten ihre Erfindungen bei der Veranstaltung vom 10. bis zum 14. April präsentiert. Für Könker war es auch eine gute Gelegenheit, wichtige Kontakte zu knüpfen. Zur Ansicht wird er zwei Exemplare demnächst unter anderem in die USA verschicken. »Und eine habe ich an einen deutschen Unternehmer verkauft, der sie in seiner Heimatstadt als so genannte Anhalterbank aufstellen lassen will.«

Das Prinzip der Wendebank ist einfach: Sitzfläche und Rückenlehne drehen sich automatisch nach unten, wenn niemand drauf sitzt. Wer sich für ein Pauschen ausruhen will, kann Sitz und Lehne einfach hochklappen.

Der Geistesblitz für seine Erfindung war Michael Könker 2015 beim Gassigehen mit seinem Mischlingsrüden Ben gekommen. »Wir waren am Vogelsee unterwegs, kurz zuvor hatte es geregnet. Ben war zum Schwimmen in den Teich gesprungen. Und ich habe mich geärgert, weil die Sitzbänke um das Gewässer herum entweder kaputt, nass oder völlig verdeckt waren«, erinnert sich der 49-Jährige. Und plötzlich kam ihm die Idee für seine Wendebank.

Wieder Zuhause fertigte er eine Zeichnung an. Kurz darauf entstand der erste Prototyp und noch im Frühjahr ließ er sich die Wendebank patentieren. »Freiluftsitzmöbel« ist auf der Urkunde für die Eintragung des Gebrauchsmusters noch recht nüchtern vermerkt. Die spätere Bezeichnung – sie ist ebenfalls geschützt – ließ sich Könkers Medienberater einfallen.

»Ergonomisch, rüchenschonend und pflegeleicht. Die Sitzflächen werden auch bei Regen nicht nass und die Bank stellt sich auf ihren jeweiligen Benutzer ein«, fasst



Für sein innovatives Sitzmöbel hat Wendebank-Erfinder Michael Könker auch in Genf reichlich Zuspruch bekommen. Gleich zwei Preise wurden ihm verliehen. Foto: Daniel Salmon

Könker die Vorteile der mittlerweile sogar GS-zertifizierten Sitzmöbel zusammen. Der Rahmen der Bank besteht aus Edelstahl, für die beweglichen Lehnen und Sitzflächen können verschiedene hochwertige Hölzer verwendet werden – aber nicht nur. »Die können auch aus dem umwelt-schonenden Kunststoff Resysta gefertigt werden. Dieser besteht zu einem Großteil aus Reishülsen. Diese Variante kam in Genf sehr gut an«, sagt der Handwerker.

In mehr als 20 verschiedenen Designs und unterschiedlichen Größen bietet Könker die Wendebank an. Unter anderem am Ärzteshaus am Bünder Nordring hat er ein Sitzmöbel platziert, das er in regelmäßigen Abständen gegen ein anderes Modell austauscht. Dank Serienproduktion konnte er die Preise mittlerweile drücken. Im öffentlichen Raum findet man die Bänke aber eher selten. Zu seinen Kunden zählen derzeit noch vor allem Privatleute.

»Ich bin Quereinsteiger in der Möbelbranche und mein Maurergeschäft ist ein Vollzeitjob, um den ich mich vorrangig kümmere«, sagt Könker. Daher ist er auf der Suche nach Lizenznehmern und Vertriebspartnern für sein innovatives Produkt, um die Vermarktung professionell voranzubringen. Und vielleicht könnte er dabei bald in der VOX-Gründershow »Die Höhle der Löwen« fungieren. »Ich habe mich zumindest für die Sendung beworben«, sagt der Erfinder.

WEITERE AUSZEICHNUNGEN

Schon vor seinem Trip zur Genfer Erfindermesse hatte Michael Könker mit seiner Wendebank unter dem Slogan »sicher sauber sitzen« Auszeichnungen eingeholt. Unter anderem beim »Tag der Ideen« auf der Hannover-Messe 2018. »Da habe ich einen zweiten Platz belegt«, erinnert sich der Bänder. Aber das möglicherweise schönste Lob hatte er von ganz anderer Stelle erhalten, als er jüngst am Niendorfer Hafen ein Exemplar seines Sitzmöbels aufgestellt hatte. »Eine 92-jährige Dame hatte sich darauf gesetzt, mich angelächelt und gesagt: »Wenn ich hier drauf sitze, tut mir einmal nichts weh«, sagt Könker.

www.wendebank.de

Wie steht's ums Ehrenamt?

Staatskanzlei NRW kommt mit Bünder Bürgern ins Gespräch

Bünde (BZ/sal). Wie kann man Interessierten den Einstieg ins Ehrenamt erleichtern? Wie finden schon Aktive die Rahmenbedingungen für ihr Engagement? Und was kann man noch besser machen? Antworten auf diese Fragen soll die Ehrenamtstour der Staatskanzlei NRW liefern.

Mit einem Stand hatten am Freitagvormittag Ashkira Elmi und Martin Adel, Teamer der Staatskanzlei in der Bünder Eschstraße, Position bezogen. Die Elsestadt ist die erste Station in OWL der landesweiten Kampagne. Trotz des eher durchwachsenen Wetters kommt das Duo mit Passanten ins Gespräch, führt anonymisierte Erhebungen rund um das Thema Ehrenamt durch.

»Wir wollen wissen, wie man die Rahmenbedingungen verbessert oder den Einstieg erleichtern kann«, sagt Ashkira Elmi. Diese Möglichkeit der Rückmeldung an eine offizielle Stelle würde laut ihrer Aussage gut angenommen.

»In Bünde wäre vieles ohne das ehrenamtliche Engagement von Bürgern nicht möglich«, sagt Bürgermeister Wolfgang Koch, der gemeinsam mit Ehrenamtskordinatorin Lina Deutermann auch am Stand in der Innenstadt vorbeischaute. Sportvereine, Löschgruppen, Dorfgemeinschaften, kulturelle Aktivitäten seien nur einige Beispiele der mannigfaltigen Möglichkeiten, bei denen sich Bünder im Ehrenamt einbringen. »Wir haben bei uns in

der Stadt in der Hinsicht eine enorme Bandbreite und sind recht gut aufgestellt«, sagt Koch.

»Mit unsere Ehrenamtstour wollen wir dieses wichtige Thema stärker in die Öffentlichkeit bringen«, sagt Dr. Bettina Suthues von der Staatskanzlei. Dazu sei bereits im vergangenen Spätsommer der breit und dialogisch angelegte Beteiligungsprozess angestoßen worden. An mehr als 108 Stationen in den Kreisen und den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen werden die Erhebungen durchgeführt.

Für den Regierungsbezirk Detmold findet dazu in der Stadthalle Gütersloh am 25. Mai (10.30 bis 16 Uhr) ein offenes Forum rund um das Thema Ehrenamt statt.



Werfen gemeinsam einen Blick auf die Rahmenbedingungen fürs Ehrenamt im bevölkerungsreichsten Bundesland: Bündes Bürgermeister Wolfgang Koch (von rechts), Dr. Bettina Suthues (Staatskanzlei NRW), Ehrenamtskordinatorin Lina Deutermann sowie die Teamer Ashkira Elmi und Martin Adel. Foto: Daniel Salmon